

April 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

der ökologische Landbau in Niedersachsen wächst. Das sehen wir auch an der steigenden Anzahl der Betriebsleiter, die unseren monatlichen Umstellersprechtag nutzen. In den vergangenen Monaten waren mehrere Ackerbaubetriebe darunter, die über 100 Hektar bewirtschaften. Für große Betriebe sind auch die schwachen konventionellen Preise im Ackerbau ein Motiv, sich noch einmal neu mit der Betriebsstruktur und dem System auseinanderzusetzen. Ein anderer Grund sind die stärker werdenden Einschränkungen bei der Verwendung von Pestiziden und die Suche nach Alternativen, die der Ökolandbau hat. Heimisches Getreide ist wichtig für das verarbeitende Handwerk. Heimisches Futtergetreide ist wichtig für die Versorgung der Tiere im viehstarken Niedersachsen. Auch wenn die offiziellen Zahlen noch nicht vorliegen, können wir uns auf ein kräftiges Flächenwachstum 2017 freuen. Nach unserer Einschätzung wird es 2018 anhalten. Das ist gut für den Ökolandbau und für Niedersachsen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des KÖN-Monatsberichtes



Carolin Grieshop

Tel. 04262-959373

c.grieshop@oeko-komp.de

Zahl des Monats: 56

Der durchschnittliche Bio-Betrieb hat im vergangenen Jahr mit rund 56 Hektar wieder eine Größe wie zuletzt im Jahr 2007 erreicht. Die genaue und offizielle Zahl wird jedoch erst Mitte Juni durch die BLE veröffentlicht. Nur in den Jahren 2004, 2006 und 2009 war der Durchschnittsbetrieb größer. Rückgänge bei der durchschnittlichen Betriebsgröße haben ihre Ursache in neuen, flächenarmen Betrieben wie Legehennen-Betriebe und Imkereien. 2015 hatte ein Öko-Betrieb im Schnitt 48 ha. Durch die Umstellung vieler Milchviehbetriebe sprang er dann im Jahr 2016 auf 53 Hektar.

Thomas Warnken, t.warnken@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67



Nachrichten aus dem Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen

Mentoren Netzwerk Ökolandbau: Webseite ist fertig

Ehrenamtliche Hilfe für Landwirte in schwierigen Situationen

Die Webseite des „Mentoren Netzwerk Ökolandbau“ ist online. Unter www.mentoring.bio stellen sich die Mentoren vor, beschreiben ihre beruflichen Werdegänge, ihre beruflichen Erfahrungen, ihren Betrieb und ihre Interessenschwerpunkte. Die Mentoren – darunter sind auch Frauen – bieten Betriebsleitern in herausfordernden Situationen wie der Existenzgründung oder in Krisen Hilfe und Unterstützung an. Sie arbeiten ehrenamtlich. Das KÖN koordiniert das Netzwerk und vermittelt den Kontakt. Wer sich nicht sicher ist, ob ihm ein Mentor in seiner Situation helfen kann, kann sich an das KÖN wenden.

Laura Bertzbach, l.berzbach@oeko-komp.de, Tel. 04262 / 9593-85

Körnerleguminosen im Gemengeanbau mit Leindotter

Separat gesät und separat vermarktet

Im Rahmen des Projekts Demonstrationsbetriebe Erbse/Bohne (DemoNetErBo), das in Niedersachsen vom KÖN betreut wird, werden auf drei ökologischen Betrieben Anbauversuche von Ackerbohne und Erbse mit Leindotter durchgeführt. Ziel des Gemengeanbaus ist es, einerseits die Spätverunkrautung der Ackerbohne zu regulieren, indem die Begleitkultur den freien Standraum zur Abreife und zum Blattfall der Ackerbohne ausfüllt und Unkräutern Konkurrenz bietet. Zum anderen kann der Leindotter freie Stickstoffverbindungen, die von der Ackerbohnenkultur nicht gebraucht werden, nutzen.

Auf den Demonstrationsbetrieben soll gezeigt werden, dass der Zusatzertrag der Ölfrucht mit einer lediglich geringen Ertragsminderung bei den Ackerbohnen einhergeht. So soll ein höherer relativer Gesamtertrag erzielt werden. Die Ackerbohne wird bei der Gemengeansaat in der üblichen Saatstärke ausgesät, zusätzlich werden drei bis fünf Kilogramm Leindotter pro Hektar ausgesät.

Es wird eine getrennte Aussaat empfohlen, da es zur Entmischung der Saaten im Saatgutbehälter kommen kann und wegen der unterschiedlichen Ablagetiefen. Auch eine spätere Aussaat des Leindotters ist möglich, zum Beispiel während der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung mit dem Striegel und einer Sävorrichtung wie dem Schneckenkornstreuer.

Die Gemengeansaat kann bei kühleren Auflaufbedingungen anschließend im Vorauflauf gestriegelt werden, ansonsten erst im Nachauflauf, wenn der Leindotter etabliert ist. In einem Praxisversuch wurden in der Ackerbohnen-Reinsaat auf dem Hannoverschen Standort 53 dt geerntet, im Gemengeanbau 42 dt. Der Ertrag des Leindotters muss durch eine sorgfältige Nachernteaufbereitung gesichert und separat vermarktet werden. Feldtagtermine im Juni werden noch bekannt gegeben.

Ulrich Ebert, u.ebert@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13



Feldtag zum Thema Winterweizen-Züchtung

Vermehrungsbetriebe gesucht

Für Landwirte mit Interesse am Winterweizen im Ökolandbau wird am Freitag, dem 22. Juni, ab 15.30 Uhr ein Feldtag in Köhlingen bei 21371 Tosterglope, Landkreis Lüneburg, ausgerichtet. Die Getreideforschung Darzau und das KÖN werden erste Ergebnisse eines Projektes vorstellen, das sich mit Weizensorten befasst, die trotz niedriger Feuchtklebergehalte gute Backeigenschaften aufweisen. Auf den Versuchsfeldern sollen direkt an den Pflanzen die Kriterien der Züchtung und des Standortes erörtert werden. Öko-Korn-Nord informiert über die ökologische Saatgutvermehrung, über Zuschläge, Qualitätsparameter und Staffe- lung in der Backweizenerzeugung. Das Treffen wird zum Austausch über Erfahrungen mit einem Grillabend ausklingen. Anmeldungen nimmt das KÖN entgegen.

Sara Kuschnereit, s.kuschnereit@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-69

Neue Runde im EU-Schulprogramm

Werben für Obst, Gemüse und Milch in Schulen und Kindergärten

Auch wenn die Sommerferien in Niedersachsen erst in knapp zwei Monaten beginnen werden, so ist die neue Runde des EU-Schulprogramms für das Schuljahr 2018/2019 bereits angelaufen. Schulen und Kindergärten können sich für das kommende Schuljahr bewerben. Auch Bio-Lieferanten können ihre Schulen und Kindergärten noch mit einem An- ruf an die Frist erinnern. Das ist aber nur noch bis zum 2. Mai möglich. In den vergange- nen Jahren hat sich gezeigt, dass es bei vielen Einrichtungen gut war, „am Ball zu blei- ben“, da die Bewerbung bei einigen Schulen und Kindergärten im Alltag liegen blieb. Für die nächste Runde ist es jetzt ein bisschen knapp, aber grundsätzlich können Schulobst- Lieferanten neue Schulen und Kindergärten ansprechen.

Auf der Startseite der KÖN-Webseite www.bio-schulprogramm.de ist zu ihrer Unterstüt- zung der neue Flyer „Bio im EU-Schulprogramm“ erhältlich. Gedruckte Exemplare können im KÖN kostenlos bestellt werden. Das Schulobst- und -gemüseprogramm sowie das EU- Schulmilchprogramm wurden zu Beginn des Schuljahres zusammengefasst. Mitmachen können Grundschulen, Förderschulen bis Klasse 6, Schulkindergärten sowie Kindertages- einrichtungen (nur Milch). Jedes Kind bekommt drei Tage in der Woche kostenlos 100 Gramm Obst und Gemüse und/oder einen Tag in der Woche 0,2 bis 0,25 Liter Milch. Vo- raussetzung ist, dass die ganze Einrichtung an dem Programm teilnimmt. Die Teilnahme ist für die Schulen kostenfrei. Die Schule bzw. die Kindertagesstätte wählt Ihren Lieferan- ten selbst aus und kann darüber entscheiden, ob sie Bio-Produkte beziehen möchte.

Das KÖN unterstützt die Bio-Lieferanten zum Beispiel durch Rundbriefe, die Organisation von Erfahrungsaustauschtreffen, Informationsmaterialien und die Webseite www.bio-schulprogramm.de

Bettina Stiffel, b.stiffel@oeko-komp.de, Tel. 02462/9593-64



Mehr Ökolandbau in der Berufsausbildung

Mecklenburg-Vorpommern will Spitzenreiter beim Ökolandbau bleiben

Mit einem Anteil von 18 Prozent – im Vergleich, Niedersachsen hat einen Anteil von 4,4 Prozent – ist Mecklenburg-Vorpommern das Bundesland mit dem höchsten Anteil an Öko-Betrieben. Bei der Fläche gehört Mecklenburg-Vorpommern mit 10,1 Prozent zu den Spitzenreitern – Niedersachsen im Vergleich hat 3,4 Prozent Anteil bei der Fläche. In dem Ökolandbau „Nummer 1“ fand jetzt das Dialogtreffen im Rahmen des KÖN-Bildungsprojektes statt. In dem Projekt untersucht das KÖN, wie viel Ökolandbau in den Berufsschulen unterrichtet wird. Anschließend lädt das KÖN alle Verantwortlichen zu einem Dialogforum ein, auf dem beraten wird, wie Ökolandbau einen höheren Stellenwert in der beruflichen Bildung dieses Bundeslandes erreichen kann.

Mecklenburg-Vorpommern will den Ökolandbau weiter vorantreiben. Das zeigt sich auch in dem Strategie-Landesprogramm „Öko-Kompetenz Mecklenburg-Vorpommern 2020“. Dort steht geschrieben: „Der ökologische Landbau steht auch in Zukunft vor einer Vielzahl an verschiedenen Herausforderungen. Diese können nur mit fundiertem Fachwissen gelöst werden. Ziel sind gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte sowie ein hochqualifiziertes Beratungswesen. Wesentliche Maßnahmen des Landesprogramms in Mecklenburg-Vorpommern sind deshalb auf die Bereiche Bildung und Beratung gerichtet.“ Mecklenburg-Vorpommern baut derzeit ein Netzwerk von zwölf Konsultationsbetrieben auf, die die Situation der Öko-Landwirtschaft im Land abbilden sollen. Diese Betriebe sollen auch Berufs- und Fachschulklassen sowie Lehrergruppen unterstützen.

Das Dialogforum kam zu folgenden Ergebnissen: Es soll eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der drei Berufsschulstandorte und je einem Vertreter des Bauernverbandes und der AG ökologischer Anbauverbände ins Leben gerufen werden, die sich dazu austauschen und abstimmen, welche Themen im Berufsschulunterricht unterrichtet werden sollen und dann einen einheitlichen Stoffverteilungsplan erarbeiten. Wer die Treffen finanziert, wird noch geprüft. Im Herbst/Winter 2018 soll das erste Treffen stattfinden. Außerdem vereinbarten die Teilnehmer, im Gespräch zu bleiben zum Beispiel mit dem Landwirtschaftsministerium, Kultusministerium, mit den Schulen, der überbetrieblichen Ausbildung, dem Bauernverband, der Landjugend, dem Landfrauenverband und anderen.

Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-82 und
Jörg John, j.john@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-83

Bioeinkaufen.de wird renoviert

Portal für Direktvermarkter, Abokisten-Betreiber, Bio-Bäcker und andere

Das Direktvermarkter-Portal www.bioeinkaufen.de des KÖN wird neu aufgelegt. Auf der Webseite finden Verbraucher Bio-Erzeuger in ihrer Region, zum Beispiel Hofläden, Marktstände, Abokisten-Anbieter, Bäcker, Fleischer sowie Bio-Restaurants und andere Lebensmittelverarbeiter und Händler. Bio-Erzeuger werden benachrichtigt und gebeten, ihre Daten zu aktualisieren. Wer schon jetzt feststellt, dass sein Betrieb fehlt oder Ergänzungen vorgenommen werden müssen, wende sich an das KÖN.

Thomas Warnken, t.warnken@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67



1. Öko-Zuckerrüben-Feldtag im Landkreis Wolfenbüttel

Vorträge, Vorführungen und Gründung eines Arbeitskreises

Visselhövede (26.4.2018). Das Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN) und die Naturland Fachberatung laden zum 1. Öko-Zuckerrüben-Feldtag 2018 am Donnerstag, 24. Mai nach Hornburg, Schlossberg, Landkreis Wolfenbüttel, ein. Auf dem Betrieb von Dr. Karoline Arnold werden die Ergebnisse aus der Zuckerrüben-Anbaudatenauswertung des KÖN sowie aus dem Versuchswesen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen vorgestellt. Ein Feldrundgang und mehrere Maschinenvorführungen werden sich anschließen. Außerdem wird auf dem 1. Öko-Zuckerrüben-Feldtag der „Arbeitskreis ökologischer Zuckerrübenanbau“ gegründet. Der Arbeitskreis wird sich regelmäßig treffen und aktuelle Themen besprechen. Informationen zum Feldtag und den Aufgaben des Arbeitskreises erteilt Harmen Gehrke, Naturland Fachberatung, unter der Telefonnummer 0170-213 81 36. Anmeldung per Mail an Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de.

Mehr Blühpflanzen auf Acker und Weide?

Kostenloser Blütencheck für Öko-Betriebe

Mit einem „Blütencheck“ möchte das KÖN landwirtschaftliche Betriebe anregen, ihre Flächen aus Sicht der Blütenbesucher wie Bienen zu sehen. Wie blütenreich sind die Betriebsflächen? Finden Insekten hier gute Lebensbedingungen, ausreichend Nahrung und Nistmöglichkeiten? Der Check dauert rund zwei Stunden. Abschließend bekommt der Landwirt eine schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse. Auf Wunsch gibt es zudem konkrete Vorschläge für die weitere Verbesserung der Blütenvielfalt auf dem Hof. Gerne unterstützt das KÖN auch bei der Akquise von Fördermitteln und der Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen. Das Angebot ist kostenlos.

Schlagzeilen zum Thema Insektensterben gibt es in letzter Zeit häufig: Studien belegen, dass die Gesamtmasse der Insekten in den vergangenen 27 Jahren um mehr als 75 Prozent abgenommen hat. Das ist beunruhigend, denn Insekten sind ein wichtiger Baustein im Ökosystem. Rund 80 Prozent der Wild- und Kulturpflanzen sind auf Bestäubung durch Insekten angewiesen. Außerdem sind Insekten die Nahrungsgrundlage für rund 60 Prozent der Vögel. Die Bewirtschaftungsweise hat großen Einfluss auf die Vielfalt und Menge der Insekten.

Birgit Petersen, b.petersen@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-65

AUM-Kombinationsmöglichkeiten nutzen

Auf der Webseite des KÖN finden Interessierte Informationen darüber, wie sie Agrarumweltmaßnahmen geschickt kombinieren können. Alle Maßnahmen werden ausführlich und anhand von Beispielen erläutert. Wichtig: Letzter Abgabeschluss des Antrages ist der 15. Mai. <http://www.oeko-komp.de/wp/meldungen/agrarumweltmassnahmen-2018/>

Ulrich Ebert, u.eberst@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-13



Marktdaten 2018 mit Schwerpunkt Bio-Gemüse

Jetzt persönliches Exemplar reservieren

Wie in den Vorjahren wird das KÖN in diesem Herbst die „Biomarkt Niedersachsen – Marktdaten“ herausgeben. Die Broschüre enthält die aktuellen Strukturdaten zum Ökolandbau in Niedersachsen, die aktuellen Tierzahlen, Angaben zu Kulturen, die 2018 angebaut werden und die wichtigsten Informationen zum Erzeuger- und Verbrauchermarkt ökologischer Erzeugnisse aus Niedersachsen. Schwerpunkt wird das Thema Bio-Gemüse sein. Die Auflage der „Marktdaten“ beträgt 4.600 Exemplare und wird überwiegend per Post an einen breiten Interessentenkreis verteilt, darunter sind alle öko-zertifizierten Betriebe und Unternehmen in Niedersachsen. Wer sich für die Marktdaten interessiert, sich ein Exemplar reservieren lassen möchte oder Interesse an einer Anzeige hat (Mediadaten unter http://www.oeko-komp.de/wp/wp-content/uploads/2018/04/KOENMediadaten_Marktdaten2018_2.pdf) kann sich im KÖN melden. Die gedruckte Version der Marktdaten 2017 ist vergriffen, ein pdf kann kostenlos unter <http://www.oeko-komp.de/wp/marktdaten/> heruntergeladen werden.

Henning Niemann, h.niemann@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-63.

Ökolandbau in allen deutschen Landkreisen

Karten kostenlos zu beziehen und honorarfrei zu verwenden

Welche Landkreise in Deutschland erfüllen schon jetzt die Wünsche der Bundesregierung nach 20 Prozent Ökolandbau? Es sind einige. Das KÖN hat eine Karte aufgebaut, in der alle Landkreise farblich in Kategorien eingeteilt, die den Anteil Ökolandbau zeigen. Die Karte kann kostenlos über die KÖN-Webseite heruntergeladen werden. www.oeko-komp.de/wp/wp-content/uploads/2018/04/Deutschland.jpg. Die Verwendung ist honorarfrei, wenn die Quelle KÖN genannt wird. Für die norddeutschen Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin-Brandenburg und Sachsen-Anhalt sind eigene Karten erhältlich, ebenfalls kostenlos.

Thomas Warnken, t.warnken@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-67

Nachrichten für den Norden

top agrar: Umfrage zu Interesse an Ökolandbauthemen

Mit verstärkter Berichterstattung will „top agrar“ künftig der gestiegenen Bedeutung des Ökolandbaus Rechnung tragen. Um die Bedürfnisse und Wünsche der Leser zu erfassen und die künftige Berichterstattung noch besser darauf zuzuschneiden, hat der Verlag eine Umfrage gestartet. Sie richtet sich auch an Öko-Betriebe. Die Onlineversion des Fragebogens steht unter www.topagrar.com/oekolandbau. Die Teilnahme an der Befragung ist bis zum 30. Mai möglich.



Was bedeutet Ackerbaubetrieben Nachhaltigkeit?

Johanna Kobilke und ihre Kommilitonin Leoni Litterst suchen Teilnehmer für ihre Masterarbeit an der Uppsala Universität in Schweden. Es geht dabei darum herauszufinden, wie Landwirte von kleinen bis mittelgroßen Ackerbau-Betrieben in Deutschland das Thema Nachhaltigkeit verstehen. Wer möchte, kann sich unter folgendem Link an der Umfrage beteiligen <https://www.umfrageonline.com/s/NachhaltigkeitVerstehen>.

Kontakt: jkobilke@gmail.com

Informationen zu Brennesseljauchen gesucht

Doreen Büntemeyer forscht im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Universität Vechta an der Zusammensetzung von Nährstoffen in Brennesseljauchen und -brühen. Sie ist auf der Suche nach Quellen wie Literatur, Publikationen und Erfahrungen von Anwendern.

Kontakt: doreen.buentemeyer@mail.uni-vechta.de

Terminkalender

Feldtag Unkrautmanagement in Rüben, Mi., 9.5., 9.30-16 Uhr, 31191 Wätzum

Präsentation zur Aussaat mit dem System Kverneland, Geoseed. Falsches Saatbett: Vorauflaufbehandlung Abflammgerät/Striegel. Striegel: Firmen Treffler, Einböck. Automatische Hackmaschine in der Reihe: Firmen Garford, Steketee, Kress. Kameragestützte Hacke: Firmen Einböck, Steketee, Hatzenbichler, Schmotzer und Hackroboter Firma Dino (NAIO). BioBördeLand GbR, Wattekumstr. 21, 31191 Wätzum.

1. Öko-Zuckerrüben-Feldtag, Do., 24.5., 13-16 Uhr, 38315 Hornburg.

Es werden die Anbaudatenauswertung 2017 des KÖN sowie Ergebnisse aus dem Versuchswesen der LWK vorgestellt. Mit Feldrundgang, Maschinenvorführungen und Gründung des „Arbeitskreis ökologischer Zuckerrübenanbau“. Information und Anmeldung unter Tel. 0170-2138136 oder Jutta Beringer, j.beringer@oeko-komp.de.

Umstellersprechtag des KÖN, Mo., 28.5., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18.

Praxislehrgang Bio-Recht, Mi., 30.5., 11-17 Uhr, 36039 Fulda.

Veranstalter: Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft und der Bundesverband der Kontrollstellen (BVK). Informationen und Anmeldung unter veranstaltung@boelw.de. Morgensternhaus, Gerloser Weg 70, 36039 Fulda.



Umstellersprechtag des KÖN, Mo., 25.6., 10-13 Uhr, 27374 Visselhövede

Auf dem Sprechtag werden in kleiner Runde zentrale Themen der Umstellung angesprochen und diskutiert. Das sind unter anderem die gesetzlichen Grundlagen zum Ökolandbau sowie Förderung, Markt- und Betriebswirtschaft der verschiedenen Produktionsrichtungen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Teilnahmebeitrag: 50 Euro, Anmeldung unter Tel. 04262/9593-18.

Feldtag Winterweizen-Züchtung, Fr. 22.6., ab 15.30 Uhr, 21371 Tosterglope

Die Getreideforschung Darzau und das KÖN stellen Ergebnisse aus dem EIP-Projekt Bio-backweizen vor. Öko-Korn-Nord wird über die Anforderungen an eine ökologische Saatgutproduktion informieren. Information und Anmeldung über Sara Kuschnereit, s.kuschnereit@oeko-komp.de, Tel. 04262/9593-69.

Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen im Mai:

Landkreis Goslar, 38723 Seesen OT Rhüden

Dienstag, 1. Mai, Hoffest auf dem Galloway-Hof: Galloway-Hof Rhüden, 38723 Seesen OT Rhüden, Am Lahrberg 1

Landkreis Harburg, 21256 Handeloh-Wörme

Freitag, 4. und Sonnabend, 5. Mai, Pop-up Restaurant mit „Tabula Rasa“, Hofgemeinschaft Wörme, 21256 Handeloh-Wörme, Im Dorfe 20

Landkreis Harburg, 21279 Dierstorf/Wenzendorf

Sonnabend, 5. Mai, Jungpflanzenmarkt zur Obstblüte, Arpshof, 21279 Dierstorf/Wenzendorf, Am Schulberg 6

Landkreis Uelzen, 29559 Wrestedt

Sonntag, 6. Mai, 12. Blumenfest auf dem Martinshof, Martinshof e.V., 29559 Wrestedt, Klein Bollensen 2

Landkreis Osnabrück, 49565 Bramsche-Kalkriese

Sonntag, 6. Mai, Pflanzenmarkt beim Gemüsegärtner, Die Gemüsegärtner, 49565 Bramsche-Kalkriese, Alte Heerstraße 20

Landkreis Verden, 27321 Thedinghausen

Sonntag, 6. Mai, 8. Ölmühlentag der Wesermühle, Wesermühle, Mühlenweg 34, 27321 Thedinghausen

Landkreis Diepholz, 28857 Syke-Gessel

Sonnabend, 12. Mai, Pflanzenmarkt der Frischekiste, Frischekiste, 28857 Syke-Gessel, An der Wassermühle 20



Landkreis Heidekreis, 29690 Suderbruch

Sonnabend, 12. Mai, und Sonntag, 13. Mai, Tag der offenen Pforte, Bioland-Gärtnerei Levkoje, 29690 Suderbruch, Zum Heuland 6

Landkreis Verden, 28870 Ottersberg-Quelkhorn

Pfingstmontag, 21. Mai, Der Mühlentag wird gefeiert, Backstube Mühlenberg, Parzival-Hof, 28870 Ottersberg-Quelkhorn, Am Mühlenberg 24

Landkreis Harburg, 21279 Dierstorf/Wenzendorf

Sonnabend, 26. Mai, Führungen durch eine Demeter-Gärtnerei, Arpshof, 21279 Dierstorf/Wenzendorf, Am Schulberg 6

Landkreis Gifhorn, 38467 Bergfeld

Sonntag, 27. Mai, Großes Hoffest, Biohof Wegner, 38467 Bergfeld, Ratje 6

Landkreis Lüneburg, 21385 Amelinghausen

Sonntag, 27. Mai, Buntes Hoffest, Bauckhof Amelinghausen, 21385 Amelinghausen, Triangel 2 und 6

Bremen, 28755 Bremen-Aumund

Sonntag, 27. Mai, Führung „Hammersbecker Wiesen“, Biolandhof Ulli und Carola Vey, 28779 Bremen, Bockhorner Weg 60, Treffpunkt: Parkplatz Vereinsheim Kleingarten Beckental, Lerchenstr. 89d, 28755 Bremen-Aumund.

Bremen, 28358 Bremen

Sonntag, 27. Mai, Hofführung, Biohof Kaemena, 28358 Bremen, Niederblockland 7

Wenn Sie Ihre Veranstaltung zu den Aktionstagen anmelden möchten, nutzen Sie

bitte das Formular auf <http://www.aktionstage-oekolandbau.de/veranstalter.html> . Ansprechpartnerin: Sabrina Amtsberg, s.amtsberg@oeko-komp.de, Tel: 04262 / 9593-68

www.oeko-komp.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kompetenzzentrum
Ökolandbau
Niedersachsen GmbH
V.i.S.P. Carolin Grieshop
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede

Tel: 04262/ 9593-00
Fax:04262/ 9593-77
info@oeko-komp.de

Diese Maßnahme wurde aus Mitteln
des Landes Niedersachsen gefördert

